



4 so sende ich Euch  
ein Vorwort von Pfarrer Naladi

7 Renovabis  
eine Aktion der Bischöfe

8 Kinderseiten  
drei Rätsel für die Kleinen



### Fürchtet Euch nicht!

61 Jugendliche haben sich auf das Sakrament der Firmung vorbereitet, welches ihnen Weihbischof Hegge am 20. Juni spendet



### Sehnsuchtsorte

nach welchen Orten sehnen sich die Menschen in dieser Pandemie? Wieder gibt es sehr unterschiedliche Sehnsüchte



### Abendlob

Even-Song ist im englischen Sprachraum eine erfolgreiche Gottesdienstform, die wir Ihnen anbieten möchten

---

14 Wahlen  
Pfarreirat und Kirchenvorstand

18 Pastor Kenkel  
sagt Tschüss und Danke

20 Ignaz Böckenhoff  
lässt erinnern

22 Friedhofskapelle Erle  
wird renoviert

24 Ortausschuss  
Birgit Bettels lädt ein

26 Fronleichnam  
Margret Sühling blickt zurück

29 Quarksahnetorte  
Monika Weingärtner empfiehlt

# INHALT



## Ostergarten

dieser Versuch, die Kar- und Ostertage coronakonform erlebbar zu machen, war ein voller Erfolg. Eine Wiederholung ist auch ohne Corona fest eingeplant



## Picknickmessen

die beliebten Kindermessen haben wir nach draußen verlegt - herzliche Einladung in alle drei Ortsteile

---

31 Orgelkonzerte  
Oktober und November

33 Buch- und Filmtipp  
witzig und spannend

35 Lieblingsgebete  
bewährt und geschätzt

36 Gottesdienste  
Pfingsten und Hagelfeier

40 Taufen und Verstorbene  
Leben und Tod

---

42 Ansprechpartner  
rund um die Kirche

46 Wussten Sie schon?

47 Impressum

WIE MICH DER VATER GESANDT HAT,  
SO SENDE ICH EUCH

Vorwort



Liebe Gemeinde!

Schon am Abend des Ostertages, als der auferstandene Jesus den Jüngern erschien, die sich aus Furcht hinter verschlossenen Türen versammelt hatten, sprach er zu ihnen vom Heiligen Geist. Er hauchte sie an und sagte: „Empfanget den Heiligen Geist!“ Am 50. Tag nach diesem Ereignis, nach Christi Himmelfahrt, sandte Gott den Heiligen Geist auf die Jünger herab und befähigte sie dadurch, ihre Furcht zu überwinden, in die Welt hinaus zu gehen und das Wort Gottes allen Menschen zu verkünden und sie zu taufen.

Welch ein Wandel hat der Heilige Geist bei den Jüngern bewirkt! Sie waren auf einmal in der Lage, das, was Jesus ihnen schon am Osterabend aufgetragen hatte, auch auszuführen: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich auch euch.“

Das Pfingstfest feiern wir im Gedenken an die Sendung des Heiligen Geistes und erinnern uns daran, dass auch wir den Heiligen Geist in der Taufe empfangen haben. So können wir darauf vertrauen, dass der Geist Gottes auch in uns und durch uns wirkt, auch wenn wir seine Wege nicht immer sofort verstehen.

Liebe Gemeinde,

als ich mit dem Studium der Theologie begann, hörte ich von meinem Professor folgenden Satz: „Was auch immer in unserem Leben passiert, geschieht zu unserem Besten.“ Es ist Gottes Wille, sein Geist, aus dem wir leben und von dem wir geführt werden. Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an eine wunderbare Geschichte aus meiner Heimat: Ein König und sein Ratgeber befinden sich auf einer Wanderung, auf der ihnen vielerlei Ungemach widerfährt. Während der König das Ungemach beklagt, behauptet der Ratgeber stets, dass es zu ihrem Besten geschehe. Am Ende stellt sich heraus, dass gerade das Ungemach, das ihnen widerfuhr, zu ihrer Rettung führte. „Der Mensch denkt und Gott lenkt“. Diese Redensart ist sicherlich vielen bekannt. Was auch immer in unserem Leben geschieht, geschieht nicht durch Zufall; es ist Gottes Wille.

So hat er mich vor viereinhalb Jahren zu Ihnen in die Gemeinde Raesfeld geschickt. Die Arbeit hier, die Erfahrungen, die ich gemacht habe, und die vielen Begegnungen mit Menschen haben mein Leben bereichert. Wie Sie vielleicht schon wissen, wird meine Tätigkeit hier Ende Oktober diesen Jahres beendet sein und ein neuer Abschnitt auf meinem Lebensweg beginnt. Das Wissen um die Kraft und das Wirken des Heiligen Geistes lassen mich mit Gottvertrauen in die Zukunft blicken.

Ich möchte Ihnen allen für Ihr Verständnis, Ihre Fürsorge, Ihre Liebe und auch für Ihre großartige Hilfe und Ihre Spendenbereitschaft von ganzem Herzen danken.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Pfingstfest und alles Gute für die Zukunft.

Gott segne Sie.

PFARRER ANTHONY NALADI

FOTO ALEXANDRU MANOLE AUF PIXABAY

A scenic landscape with hot air balloons in the sky and a church spire in the distance. The scene is bathed in a warm, golden light, suggesting a sunrise or sunset. The hot air balloons are scattered across the sky, and the church spire is visible on the left side of the image. The overall atmosphere is peaceful and serene.

PFINGSTEN 2021

# ZUM FEST

- > RENOVABIS
- >> RÄTSEL
- >>> WAS IST DER HEILIGE GEIST?

# DU ERNEUERST DAS ANGESICHT DER ERDE

## Ost und West in gemeinsamer Verantwortung

Die Erde schreit auf, weil sie missbraucht und verwundet wird. So drastisch beschreibt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“ die Situation unseres Planeten. Auch im Osten Europas gibt es viele Wunden: Die anhaltende Strahlenverseuchung in Belarus und der Ukraine durch die Tschernobyl-Katastrophe, die hohe Luftverschmutzung in Polens Kohlrevieren oder die Mülldeponien in Albanien sind nur einige Beispiele. Allmählich aber spüren viele Menschen, wie sehr wir uns durch die Zerstörung der Umwelt selbst schaden: Wir betrügen uns um saubere Luft, trinkbares Wasser und fruchtbaren Boden. Besonders leiden darunter stets die Armen.

„DU erneuerst das Angesicht der Erde. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung“: Mit diesem Leitwort richtet die diesjährige Pfingstaktion von Renovabis den Blick auf die ökologischen Probleme und Herausforderungen im Osten Europas. Die Covid-19-Pandemie hat uns einmal mehr unsere Verletzlichkeit gezeigt – und auch wie abhängig unsere Gesellschaften voneinander sind.

Wir alle bewohnen ein gemeinsames Haus, wie Papst Franziskus immer wieder formuliert. Deshalb sind wir gemeinsam gefordert, die Schöpfung zu bewahren. Gerade auch die Christen wissen sich hier berufen. Denn der Glaube an „Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ verbindet uns in Ost und West und überall auf der Welt. Wir im Westen werden dabei beschenkt durch eine reiche Schöpfungsspiritualität, die in den orthodoxen und katholischen Kirchen des Ostens gepflegt wird. Nehmen wir gemeinsam unsere Verantwortung wahr!

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.





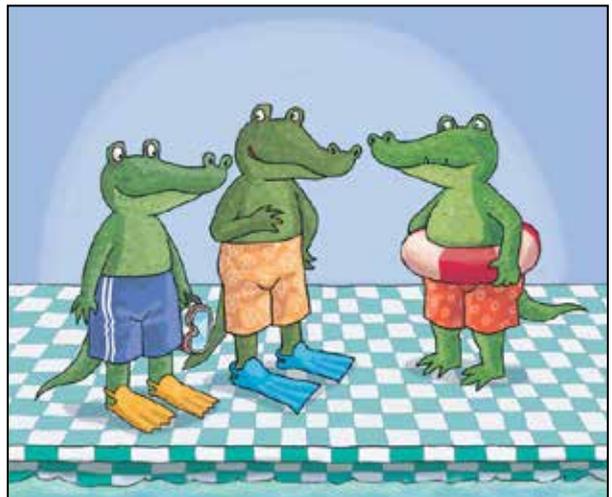
Finde die 10 Fehler



TEXTE UND GRAFIKEN **DEIKE**

Konrad, Karli und Kuno sind im Hal-  
lenbad. Doch wer ist wer? Finde es  
mithilfe dieser Aussagen heraus:

1. Konrad trägt Schwimmflossen
2. Kunos Badehose hat keine Streifen
3. Kuno braucht keinen Schwimmring



# Finde fünf Fehler



## WAS IST DER HEILIGE GEIST?

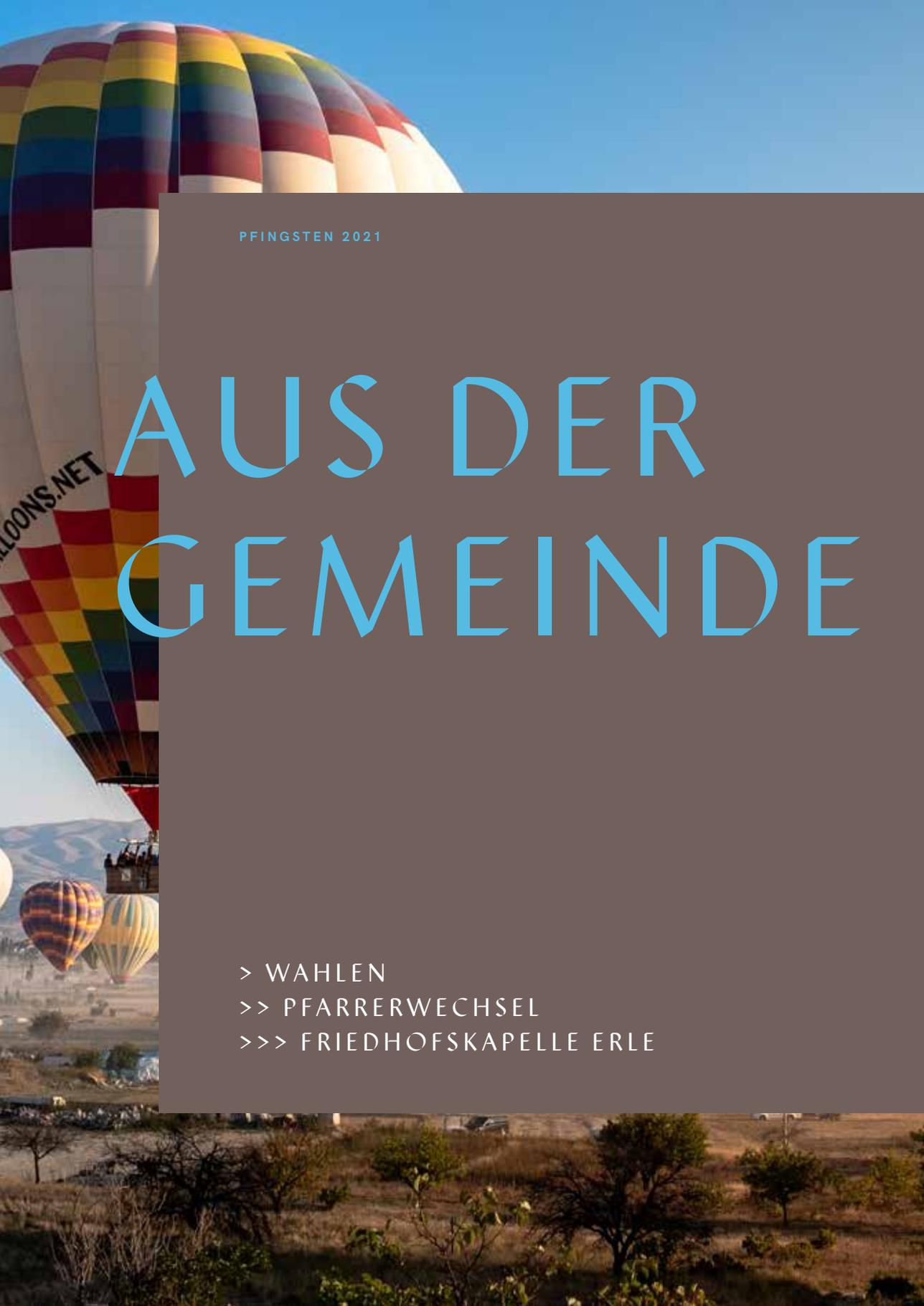
Die Jünger damals konnten einem schon leidtun. Erst war ihr Freund Jesus gestorben, da waren sie traurig und entsetzt. Doch dann das Wunder: Jesus lebt, er ist auferstanden. Eine Zeit lang lebte er wieder mit den Jüngern. Alles war wieder okay. Doch bei der Himmelfahrt verließ Jesus die Jünger endgültig. Das war bestimmt nicht einfach für sie. Sie fühlten sich allein und hatten Angst vor den Römern, vor denen sie sich versteckten. Doch da konnten sie Jesus schlecht. Auch wenn er zu seinem Vater in den Himmel heimgekehrt war, verließ er seine Freunde nicht. An Pfingsten schickte er ihnen seinen Geist, den Heiligen Geist.

Und was ist der Heilige Geist? Oft wird er mit einer Taube dargestellt. Die Bibel redet von Feuer als Bild für den Heiligen Geist. Doch was ist er? Gut könnt ihr das am Wirken des Geistes erkennen:

Die Jünger hatten Angst, doch nach Pfingsten waren sie mutig und verkündeten den Glauben an Jesus. Vorher waren sie traurig, doch dann waren sie fröhlich, weil sie spürten, Jesus ist noch bei ihnen.

Und so wirkt der Heilige Geist auch noch heute. Er ist die Kraft, die Gott uns für das Leben schenkt: Wenn wir ängstlich sind und Sorgen haben, wenn wir einsam sind und uns alleine fühlen, wenn wir traurig sind. Dann hilft uns Gott durch den Heiligen Geist. Er ist die Kraft seiner Liebe.

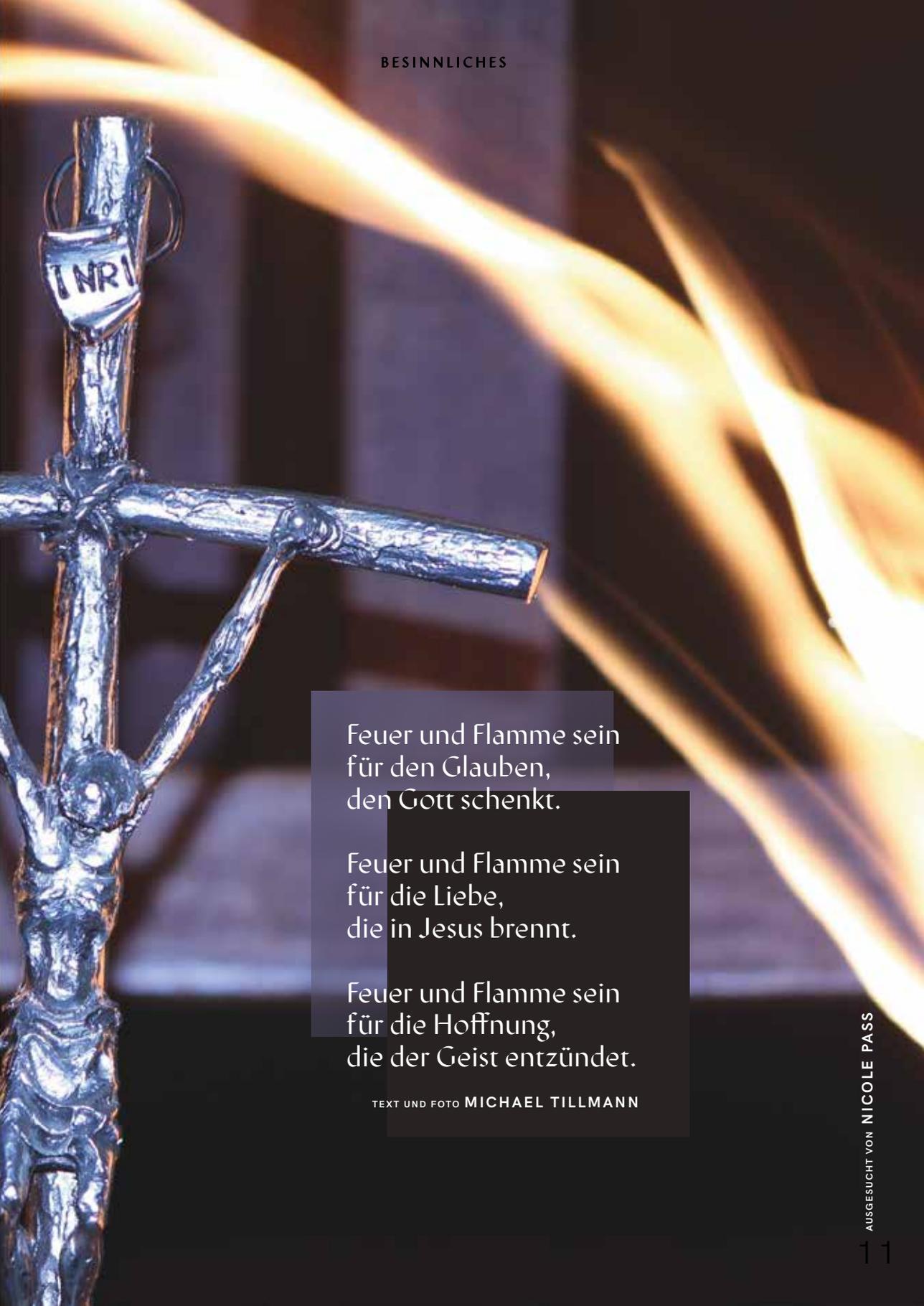
TEXT UND GRAFIK ANDREA UND STEFAN WAGHUBINGER



PFINGSTEN 2021

# AUS DER GEMEINDE

- > WAHLEN
- >> PFARRERWECHSEL
- >>> FRIEDHOFSKAPELLE ERLE



Feuer und Flamme sein  
für den Glauben,  
den Gott schenkt.

Feuer und Flamme sein  
für die Liebe,  
die in Jesus brennt.

Feuer und Flamme sein  
für die Hoffnung,  
die der Geist entzündet.

TEXT UND FOTO MICHAEL TILLMANN

## FÜRCHTET EUCH NICHT!

Welch ein dramatisches Ereignis das schreckliche Leiden und Sterben Jesu für alle, besonders für die, die ihn näher kannten und sich ihm verbunden wussten!

Die Auferstehung und die Erscheinungen Jesu konnten dieses traumatische Erleben nicht löschen.

## FÜRCHTET EUCH NICHT!

Diese Grundbotschaft Jesu kann nicht landen, weder zu seinen Lebzeiten und jetzt erst recht nicht.

So bleiben die Jünger nach der Himmelfahrt Jesu, ihres Herrn, in großer Unsicherheit gefangen – auch in Angst vor den Soldaten, in einer lähmenden Menschenfurcht. Sie verrammeln sich im Abendmahlssaal, in einem Haus voller Erinnerungen an Ihn ... und tun, was ihnen von ihrem Meister aufgetragen wurde. Sie beten um den Heiligen Geist, von dem sie sich noch keine rechte Vorstellung machen können.

Und dann kommt der Pfingsttag. „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2,2-4)

Gott greift noch einmal ein und rüttelt auf, damit sein Same aufgehen kann. Der reinigende Sturm bringt Veränderung in eingefahrenes Denken und Handeln mit sich. Danach kann die brennende Liebe Gottes in mir aufflammen und verbren-

nen, was sich dieser Liebe in den Weg stellt. Entfacht lasse ich mich von Gottes Geist leiten, um Klartext zu sprechen, nicht nach dem Mund zu reden und gleichzeitig der Verschiedenartigkeit der Mitmenschen Raum zu geben.

## FÜRCHTET EUCH NICHT!

Junge Christen unserer Pfarrgemeinde stehen in der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

In einer Lebensphase, in der sie sich ihres Handelns und dessen Konsequenzen bewusster werden, bekommen die Firmlinge erneut die Zusage Gottes, mit Ihm ein Leben aus dem Glauben gestalten zu können.

Das bedeutet, vermehrt Verantwortung als Christen zu übernehmen.

So stellt sich den Firmlingen in der Zeit der Vorbereitung mehrfach die Frage: Was ist mein Einsatz, wie will ich mit Gottes Kraft mein Leben prägen und Einfluss gewinnen?

**SCHWESTER DANIELA MARIA**

61 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde werden am 20. Juni das Sakrament der Firmung empfangen

FOTO STEVE BUISSINE AUF PIXABAY



### GOTTESDIENST UM 11:00 UHR

EVA BAUMEISTER	LEONHARD KAUSCH
LAURENZ BAUMEISTER	MAX KAMPERSCHROER
DAVID BETTELS	EMILIA KUCZERA
JOHANNA BLEKER	LORENA LEHMBROCK
FRANZISKA BONE	VINCENT NEUKAM
ANNA BRUNSBACH	SIMON PUNSMANN
FRIDA BÖCKENHOFF	ANN-CHRISTIN ROTTBECK
ANJA DÖRING-ENCK	HELEN RUTTEN
LUISA GERIGK	LENI RYNIO
TOM HEIMING	SIMON SCHNEPEL
LEON HETKAMP	DAVID SCHULZE-MENGERING
FLORIAN HILVERS	THOMAS SPANK
MIKA HÖRNING	LEA SZCZESNY
PETER HÜGING	JANA TUBES
LARA HÜSKEN	ANNA TÜNTE
LARS KOCK	

### GOTTESDIENST UM 9:00 UHR

MAXIMILIAN BECKER	NIKLAS LANVERMANN
FINNJA BRÖMMEL	JUDITH MEIER
VANESSA BUSCHMANN	JONAS MÜMKEN
EMILY CELARY	NIK NAPPENFELD
LINA EBBING	MALTE OESTERBECK
MALINA EBBING	LEON OSSING
FINN ELVERMANN	TIM PASS
EMMA FASSELT	CAROLIN PELS
LAURIN FIEGE	MAIK SCHWERING
JERIK HANSEN	JAKOB STENKAMP
SABRINA HERDING	FRANKA TERHARDT
SUMMER HESSLING	NELE TERHARDT
JANA HOOGENDIJK	CHARLIZ TURNBULL
MARA HÜLSDÜNKER	CARLA WACHTMEISTER
YANNIC KOCK	LUKAS WACHTMEISTER

Auch in den katholischen Kirchengemeinden ist 2021 ein „Wahljahr“. Die K-Frage muss zwar nicht geklärt werden, aber gleich beide Gremien, nämlich der Pfarreirat und der Kirchenvorstand werden im Herbst 2021 neu gewählt und zusammengesetzt.

Das stellt für die Pfarrei eine große Herausforderung dar. Finden wir genügend Personen, die bereit sind für eines der beiden Gremien zu kandidieren? Wie fördern wir die Wahlbeteiligung? – Das sind Fragen, die sich die Wahlausschüsse bereits jetzt stellen.

## **PFARREIRATS- UND KIRCHENVORSTANDSWAHLEN**

am 06./07.11.2021

Und deshalb schon an dieser Stelle im Pfingstjournal eine erste eindringliche Bitte an alle: Nehmen Sie die Chance zur Mitwirkung in unserer Pfarrei wahr, sei es, indem Sie wählen gehen oder indem Sie sich vielleicht sogar entschließen, selbst zu kandidieren.

### **Was macht der Pfarreirat?**

Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer berät er alle die Pfarrei betreffenden Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und trägt Sorge für deren Durchführung, heißt es in der Satzung für Pfarreiräte. Der Pfarreirat hat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Pfarrer und dem Pastoralteam das kirchliche Leben in der Pfarrei so zu entwickeln und zu gestalten, „dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist“. Konkrete Aufgaben des Pfarreirats werden in unseren Ausschüssen behandelt, z.B. im Sachausschuss Jugend, Sachausschuss Ehe und Familie, Sachausschuss Liturgie oder im Eine-Welt- oder Öffentlichkeitsausschuss, um nur einige zu nennen. Dort kann sich jeder mit seinen Themen und Schwerpunkten einbringen.



Für die Größe unserer Pfarrei sind 10 bis 14 Mitglieder für den Pfarreirat zu wählen. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und in der Pfarrei wohnen. Wählbar ist jede katholische Person, der das 16. Lebensjahr vollendet hat. Das aktive und passive Wahlrecht haben auch diejenigen, die außerhalb der Pfarrei wohnen, aber aktiv am Leben der Pfarrei Anteil nehmen. Die Amtszeit des Pfarreirates beträgt 4 Jahre.

Um für den Pfarreirat zu kandidieren, muss man nichts Besonderes mitbringen. Aber man sollte kommunikativ sein, gern „mitmischen“, also sich gern in Sitzungen und Gesprächsrunden einbringen und Freude an der Mitgestaltung haben.



## VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

FOTO GERD ALTMANN AUF PIXABAY

### Was macht der Kirchenvorstand?

Während der Pfarreirat wie oben beschrieben das Leben in der Pfarrei mitgestaltet, kümmert sich der Kirchenvorstand eher um den „schnöden Mammon“, um die Finanzen also. Er verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde, stellt den Haushalt auf und ist für Investitionen und Baumaßnahmen zuständig. Er beschließt außerdem KiTa- und Friedhofsangelegenheiten. Auch diese Aufgaben sind einzelnen Ausschüssen zugeordnet. Einer der wichtigsten ist der Personalausschuss, denn die Kirchengemeinde ist einer der größten Arbeitgeber hier in Raesfeld.

Das Amt eines Kirchenvorstandsmitglieds dauert sechs Jahre. Alle drei Jahre wird die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder gewählt. Auch bei der Wahl 2021 wird daher die Hälfte der Mandate neu vergeben.

Die wichtigsten rechtlichen Voraussetzungen zur Wählbarkeit von KV-Kandidaten sind: Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das seinen ersten Wohnsitz seit mindestens einem Jahr in der Pfarrei hat und mindestens 21 Jahre alt ist.

Grundsätzlich werden engagierte Gemeindeglieder gesucht, denen es Freude bereitet, Ihr Fachwissen in die Verwaltung der Kirchengemeinde mit einzubringen.

Die Größe des Kirchenvorstands unserer Kirchengemeinde beträgt 10 Mitglieder. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde, die am Wahltag 18 Jahre alt sind und seit einem Jahr in der Gemeinde wohnen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Wahl zum Pfarreirats- oder Kirchenvorstandsmitglied interessieren. Sprechen Sie gern Pfarrer Michael Kenkel, das Pfarrbüro oder ein Mitglied der jetzigen Gremien an.

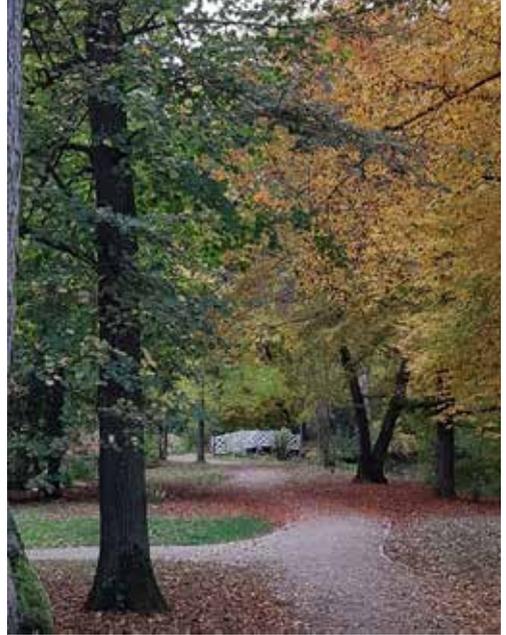
BEATE SONNTAG

Meistens im Spätsommer, gegen Ende September, Anfang Oktober, wenn die Sonne nicht mehr so grell scheint, sondern alles in ein warm-oranges Licht taucht, ist für mich „Assisi-Wetter“. Dann ist plötzlich der Sonnengesang des Hl. Franziskus auf meinen Lippen: „Herr, sei gelobt durch Bruder Sonne. Er ist der Tag, der leuchtet für und für...“ Ich denke gern - vielleicht auch mit ein bisschen Wehmut - an die wunderschöne mittelalterliche Stadt in Umbrien, in der meine Familie und ich gemeinsam mit anderen befreundeten Paaren und Familien ein paar Mal während der Herbstferien eine Art „Auszeit“ genommen haben. Wir haben Familienexerzitien gemacht und uns auf die Spuren des Heiligen Franziskus begeben, die dort in Assisi überall zu finden sind.

Bei unseren Familienexerzitien war uns wichtig, selbst „einfach“ zu leben. Ein abendliches Glas Vino rosso oder ein Gläschen Limoncello und ein leckeres Gelato auf einem der vielen Piazza in Assisi waren aber durchaus erlaubt :-)

Das bescheidene Leben des Heiligen Franz und sein liebevoller Umgang mit Mensch, Tier und Natur sind für mich ein Ansporn, auch selbst zu versuchen, dankbar und verantwortungsvoll mit der Schöpfung Gottes umzugehen. Eine kleine Auffrischung in Assisi täte mal wieder gut!

**BEATE SONNTAG**



Meine Eltern wohnen in Bad Mergentheim und ich würde gerne wieder zu Besuch hinfahren (mit Corona leider ein schwieriges Thema...) Hier ein Bild vom Kurpark.

TEXT UND FOTO  
**DOROTHEA MANINGER-IMPING**

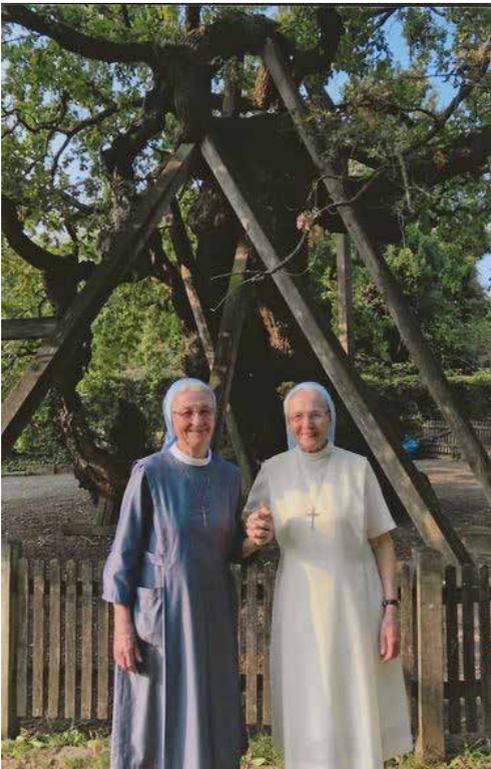


FOTO ANDREAS MÄSING

## SEHNSUCHTSORTE

Die Erler Femeiche ist ein Sehnsuchtsort für die beiden Steyler Ordensschwwestern Maria und Klara Venhoff. Beide arbeiten in ihrem Orden in Neuguinea und Indonesien als Schwester Vita und Schwester Raphaela. 2018 besuchten die beiden Ordensschwwestern ihre Heimat Erle und auch die Erler Eiche. Beide verweilen dann einige Wochen hier und besuchen ihre Familien Venhoff/Wall, alte Nachbarn und viele Bekannte. Oftmals reicht die Zeit nicht aus, um alle zu treffen. Vor 3 Jahren gab es ein schönes Treffen im St. Silvester Haus. Nach Kuchen und Getränken erklärten die Schwestern den Kindern, die vorher als Pingsterbrut durchs Dorf und Bauernschaften gezogen waren, ihre Arbeit und was alles mit dem Geld und Spenden gekauft werden konnte. Auch dieses Jahr planen beide gemeinsam ein Wiedersehen im Erler Sehnsuchtsort. Wie und wann es klappt, legen sie in Gottes Hände.

TEXT UND FOTO  
**AGNES BUSSKAMP, GEB. VENNHOFF**



Ein Lieblingsort, den ich seit Jahren immer wieder aufsuche, ist die Kreuzwegkapelle in meiner Heimatgemeinde. Verbunden mit einem Spaziergang mit meinem Hund kann ich hier, in der Stille inmitten der Natur, zur Ruhe kommen und Kraft tanken für den Alltag. Oft gelingt es mir, Gott zu spüren und ihm zu danken für meine Lieben und alles Gute, was ich in meinem Leben erfahren durfte. Das kleine unscheinbare Kapellchen ist mein Sehnsuchtsort.

TEXT UND FOTO **UTE ROSS**

Liebe Gemeinde,

vor einigen Wochen rief mich der Personalchef des Oldenburgischen Teils unseres Bistums an und teilte mir mit, dass in meiner Heimat in diesem Sommer eine Pfarrstelle frei würde. Für mich kam das sehr überraschend. Ich habe mir das Ganze auf deren homepage und vor Ort angeschaut: Lindern ist 35 Minuten von meinem Heimatort Dinklage entfernt, und die Wohnung ist auch groß genug, dass meine Mutter zu mir kommen könnte.

## PFARRERWECHSEL

Dann hat am 21. April ein Gespräch mit dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand vor Ort in Lindern stattgefunden, das damit endete, dass sowohl diese als auch ich uns eine Zusammenarbeit vorstellen könnten. Für den Fall hatte der Bischof schon seine Zustimmung gegeben, mich dort als leitenden Pfarrer einzusetzen. Somit werde ich in St. Katharina, Lindern am 12. September eingeführt.

Die Verabschiedung hier aus Raesfeld ist 14 Tage vorher, für den 29. August geplant. Der Personalchef hat mir gesagt, dass er bereits Gespräche mit einem möglichen Nachfolger für Raesfeld führt und dass er davon ausgeht, dass zeitnah ein neuer leitender Pfarrer in St. Martin eingeführt wird. Ich gehe davon aus, dass Ende Mai mein Nachfolger bereits bekannt sein wird.

2011 bin ich als Pfarrer aus dem oldenburgischen Teil des Bistums zu Ihnen gekommen, nach 10 Jahren gehe ich nun wieder zurück in meine Heimat. Ich blicke zurück auf eine ereignisreiche Zeit. Es gab Lob und Kritik, es wurden Traditionen gepflegt und Neues gewagt. Ich durfte vieles erleben, mitgestalten, verantworten. Ich durfte vielen von Ihnen begegnen, gemeinsam unterwegs sein - nicht nur beim pilgern. Ich durfte mit Ihnen zusammenarbeiten und feiern. Ich durfte dabei sein, als der Tod schockierte, als Hochzeit und Taufe neues Leben versprochen. Und ich durfte - das war und ist mir das Wichtigste - vielen besonders in den Sakramenten die Nähe Gottes zusagen.

Ich sage Danke!



# DER KOLIBRI



EINES TAGES BRACH IM WALD EIN GROSSES FEUER AUS, DAS DROHTE ALLES ZU VERNICHTEN. DIE TIERE DES WALDES RANNTEN HINAUS, UND SIE STARRTEN WIE GELÄHMT AUF DIE BRENNENDEN BÄUME.

NUR EIN KLEINER KOLIBRI SAGTE SICH: „ICH MUSS ETWAS GEGEN DAS FEUER UNTERNEHMEN.“

ER FLOG ZUM NÄCHSTEN FLUSS, NAHM EINEN TROPFEN WASSER IN SEINEN SCHNABEL UND LIESS DEN TROPFEN ÜBER DEM FEUER FALLEN. DANN FLOG ER ZURÜCK, NAHM DEN NÄCHSTEN TROPFEN UND SO FORT.

ALL DIE ANDEREN TIERE, VIEL GRÖßER ALS ER, WIE DER ELEFANT MIT SEINEM LANGEN RÜSSEL, KÖNNTEN VIEL MEHR WASSER TRAGEN. ABER ALL DIESE TIERE STANDEN HILFLOS VOR DER FEUERWAND.

UND SIE SAGTEN ZU DEM KOLIBRI: „MEINST DU ETWA, DASS DEIN TUN ERFOLG HAT? DU BIST VIEL ZU KLEIN, UND DAS FEUER IST ZU GROSS.

DEINE FLÜGEL SIND WINZIG UND DEIN SCHNABEL IST SO SCHMAL, DASS DU JEWEILS NUR EINEN EINZIGEN TROPFEN WASSER MITNEHMEN KANNST.“

ABER ALS SIE WEITER VERSUCHTEN, IHN ZU ENTMUTIGEN, DREHTE DER KOLIBRI SICH UM UND ERKLÄRTE IHNEN, OHNE ZEIT ZU VERLIEREN:

„ICH TUE DAS, WAS ICH KANN. ICH TUE MEIN BESTES.“

AUS BRASILIEN

Filmstreifen aus 4 Jahrzehnten ( aus den 30er bis 70er Jahre ) Heimatgeschichte werden seit Mitte des vergangenen Jahres im Dachgeschoss des Museums am Schloss digitalisiert. Die fleißigen Mitglieder der Arbeitsgruppe scannen mit viel Freude und Einsatz die Bilder, die Ignatz Böckenhoff in vier Jahrzehnten aufgenommen hat. Sie sollen nicht weiterhin im Bildarchiv des LWL Mediumszentrums ein zwar geschätztes und gesichertes, aber durch Geld- und Personalmangel verstecktes Dasein schmachten müssen. Schon lange dachte die Gemeinde Raesfeld und der Heimatverein darüber nach, wie mit diesem Schatz an Heimatgeschichte verfahren werden kann, so dass auch viele Raesfelder und Raesfelderinnen Freude daran haben können. Letztlich drängt auch die Zeit, denn es gibt nicht mehr viele Zeitgenossen, die bei der Identifizierung der Personen auf den Bildern, der Anlässe und Feierlichkeiten helfen können. Das musste eine kleine Gruppe des Heimatverein, die schon viele Jahre an hinterlassenen Dias und Fotos von Ignatz arbeiten, schmerzlich erfahren. Bestimmt sind vielen Raesfeldern und Raesfelderinnen die Diaabende von Karl Heinz Tünste ein Begriff. Sie sind auch ein Resultat dieser Arbeit und eine Hommage an Ignatz Böckenhoff, der seinerzeit schon Diavorträge zu bestimmten Themen in Raesfeld anbot und gerne dazu eingeladen wurde.

Mit den technischen Möglichkeiten, die der Heimatverein Dank der großartigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Raesfeld zur Zeit hat, sind bereits über 30.000 von 70.000 Aufnahmen gescannt und digitalisiert. Diese werden in den nächsten Monaten mit Schlagwörtern versehen und geordnet. Die Idee und der große Wunsch des Vereins und der Gemeinde besteht darin, diesen hinterlassenen Schatz - ja, unsere bildliche Dorfchronik - den Raesfelderinnen und

# IGNAZ

## Der Heimatverein Raesfeld digitalisiert die Bilder von Ignatz Böckenhoff (1911 - 1994)

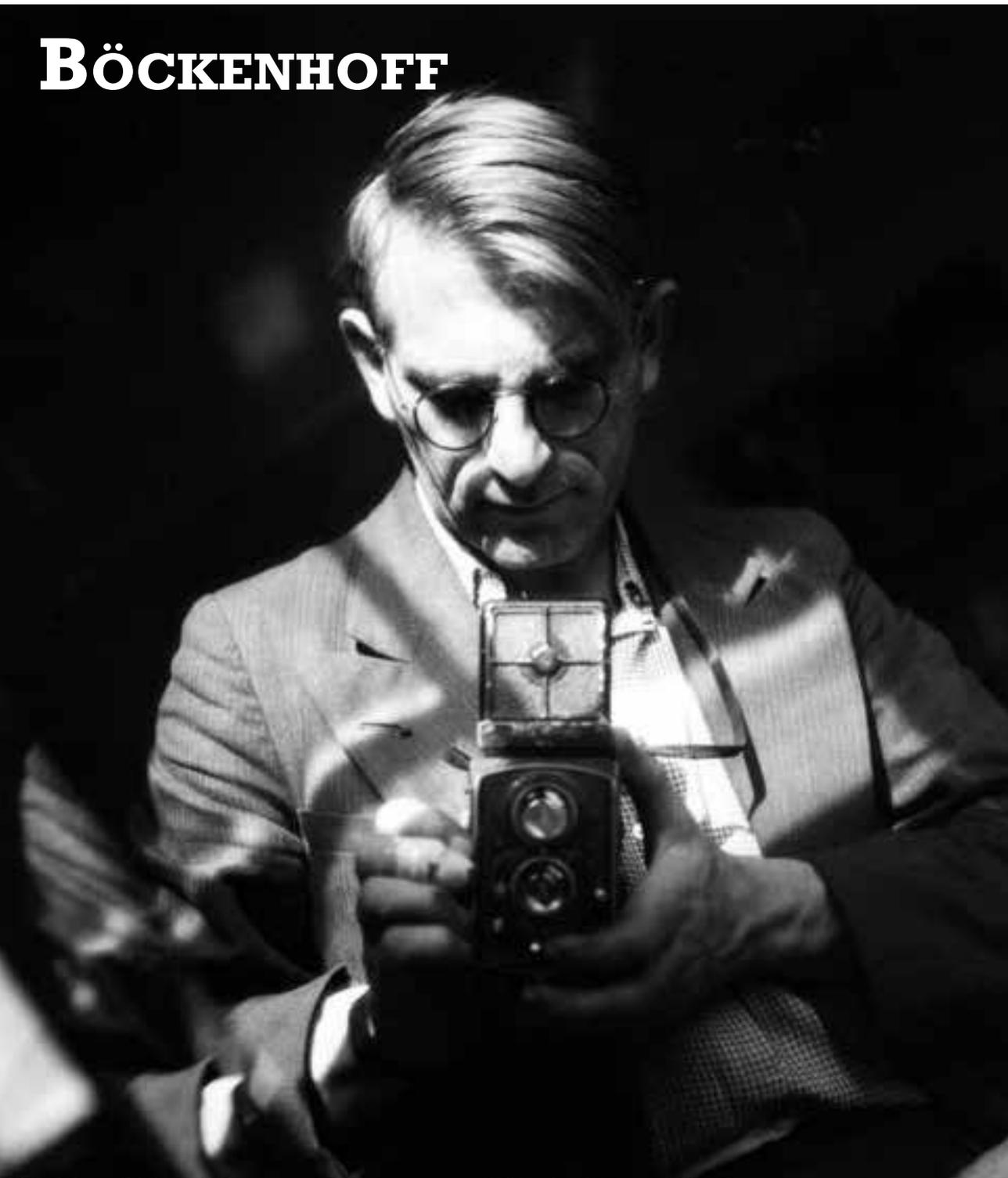
Raesfeldern in digitaler Form und unter Beachtung des Datenschutzgesetzes präsentieren zu können. Dieses Projekt wird noch einiges an Arbeit und Zeit verschlingen, aber es macht allen, die daran arbeiten, unendlich viel Freude. Es ist schlichtweg spannend, unser Dorf in einer vergangenen Epoche zu erleben.

Wie wurden früher kirchliche Feste gefeiert? Wie sah es mit der Kinderbetreuung in den 50er Jahren aus? Wie sah unser Dorfkern in den 40er Jahren aus? Es gab in Raesfeld eine Weberei, wo stand sie, wie sah sie aus, unter welchen Bedingungen wurde gearbeitet, was war den Raesfeldern damals wichtig? Alle diese Fragen und noch viele mehr beantwortet Ignatz Böckenhoff mit seinem Gespür für's Wesentliche und einem geübten Auge.

Und das noch: Ich lebe seit 32 Jahren in Raesfeld und hatte immer den Verdacht, dass den Raesfeldern und Raesfelderinnen das Feiern - ob es kirchliche oder weltliche Feste sind - wahrscheinlich in die Wiege gelegt wird. Nun, beim Sichten der vielen wundervollen Bilder von Ignatz Böckenhoff, wurde diese Vermutung bestätigt. Nach dieser schlimmen Pandemie müssen wir diese „gute Tradition des Feiern“ wieder aufnehmen.

CHRISTIANE DANBLON

# BÖCKENHOFF





Nach der abgeschlossenen Neugestaltung des Kirchplatzes in Erle steht bereits die nächste Aufgabe an.

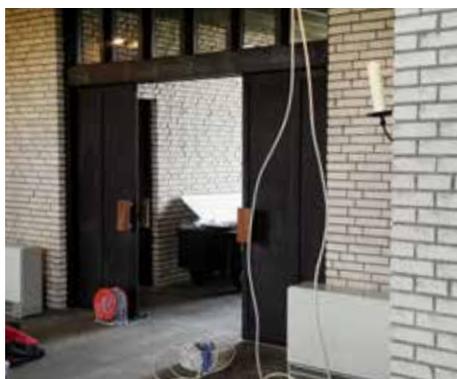
## SANIERUNG DER FRIEDHOFSKAPELLE ERLE



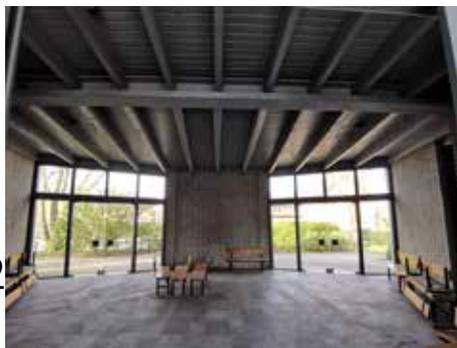
Der schlechte Zustand im Inneren des Gebäudes, nicht nur im optischen, sondern auch unter den energetischen Aspekten, hat uns dazu veranlasst diese Sanierung durchzuführen.

Die hierbei erforderlichen Sanierungsarbeiten sind wie folgt:

- Demontage der alten Nachtspeicherheizkörper (als Sondermüll) im Austausch gegen neue Elektro-Decken-Flächenstrahler.
- Demontage der Elektrokabel und der Beleuchtung im Austausch gegen neue LED-Lampen sowie einer neuen Elektroverteilung entsprechend den aktuellen Sicherheitsvorgaben und Standards.
- Anstrich aller Holzflächen im Gebäude einschließlich der Aufbahrungsräume.
- Demontage der drei Außentüranlagen, auch der Plexiglas-Abschlusstür und Austausch gegen den heutigen Normen und Standards erforderlichen Sicherheitstüren.
- Sanierung und Sicherung der zwei bleiverglasten Fenster.
- Überarbeitung der Kühlanlagentechnik
- Sanierung der Dachabdichtung



Wir hoffen, mit dieser Sanierung und unter Berücksichtigung der heutigen Standards einen würdevollen Raum für die Verabschiedung unserer Verstorbenen geschaffen zu haben.



Am 16.05. ist das Thema des Abendlobs Dreifaltigkeit. Ansgar Schlei, Domorganist in Wesel spielt Auszüge aus dem „Dritten Teil der Klavierübung“ von Johann Sebastian Bach. Es gilt als sein genialer Entwurf, die Dreifaltigkeit mit der Musik darzustellen.



# ABENDLOB

„Even-Song“ - Abendlob heißt ein neuer Trend, den wir gerne aufgreifen. Am Palmsonntag haben wir das Konzept schon ausprobiert und möchten nun drei weitere von diesen sehr musikalisch geprägten Abendgebeten anbieten.



Unter dem Motto „Glaube und Vertrauen“ steht am 13.06. ein Abendlob. Musikalisch gestaltet wird es vom Trio „Orgelklang und Bläserzauber“, bestehend aus Andrea Will (Flöte), Wolfgang Pohl (Oboe und Englischhorn) und Hans-André Stamm (Orgel).

Das Abendlob am 19.09.2021 wird musikalisch begleitet vom Dorstener Kantor Hans-Jakob Gerlings und Dieter Lorenz, Kirchenmusiker in St. Maria Magdalena Geldern. Es wird Musik aus dem 18. Jahrhundert für zwei Orgeln zu hören sein.

UTE ROSS



Der Ortsausschuss Raesfeld trifft sich regulär 2x im Jahr. In diesem Jahr auch mal digital über Zoom, was die erfreuliche Wirkung hatte, dass auch junge, innerhalb der Woche nicht in Raesfeld weilende Verbandsvorsitzende daran teilnehmen konnten.

## ORTSAUSSCHUSS RAESFELD

Der Ortsausschuss ist Ansprechpartner für Gruppen/Verbände und Einzelpersonen „vor Ort“ und dient als Plattform für das Gespräch über das Vereins-/Gruppenleben bzw. Themen der Einzelpersonen, um das Leben und vielleicht auch die Probleme der Gemeinde an einen Tisch zu holen. Damit wir alle voneinander wissen und uns durch Rat, vielleicht auch mal durch Tat unterstützen können. So kann das Gemeindeleben lebendig bleiben. Auch kann man Dinge auf dem kurzen Weg ansprechen.

Der Ortsausschuss schafft ein Netzwerk innerhalb der Kirchengemeinde und im ganzen Sozialraum. Darum ist auch wirklich jeder herzlich eingeladen, an den Sitzungen teilzunehmen, als Interessierte/ oder als Mitglied.

Dort werden auch Aktionen der Verbände/Gruppierungen besprochen, zum Teil geplant und es wird sich gegenseitig ergänzt.

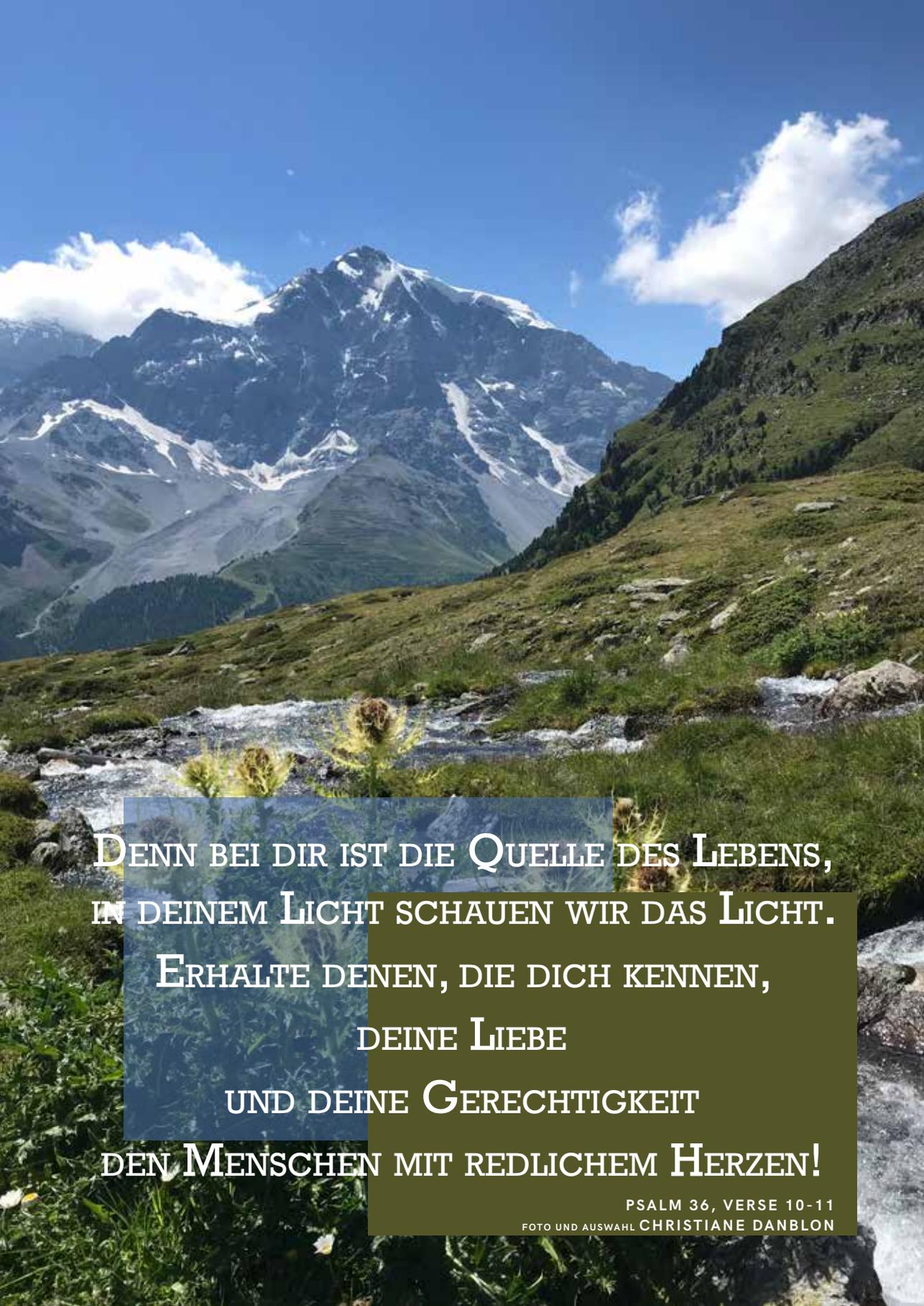
Eine weitere Aufgabe, die von einem Teil der Mitglieder organisiert wird, ist momentan auf jeden Fall: die Hagelfeier in Raesfeld (Bestuhlung/Getränke etc.)

Es wäre schön, wenn hier bald noch viel mehr gemeinsame Aktionen stehen würden = Mitgestaltung des Lebens und Glaubens in unserer Gemeinde.

Aktive Mitglieder des Ortsausschusses sind Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes aus dem Ortsteil Raesfeld. Außerdem nehmen Mitglieder der Verbände, der Seniorenhäuser, Aktive auch einzelner Gemeindegruppen, der Feuerwehr, kirchlicher wie weltlicher Chöre ... als Mitwirkende oder Ortsausschussmitglieder teil. Kontakt besteht z.B.: auch zum Ortmarketing. Vorsitzende ist aktuell Birgit Bettels als Bindeglied zum Pfarreirat.

Zu unserer nächsten Ortsausschusssitzung am 14.9.2021 um 19:45 Uhr sind alle Gemeindemitglieder, die sich einbringen möchten, herzlich eingeladen.

**BIRGIT BETTELS**



DENN BEI DIR IST DIE QUELLE DES LEBENS,  
IN DEINEM LICHT SCHAUEN WIR DAS LICHT.

ERHALTE DENEN, DIE DICH KENNEN,  
DEINE LIEBE

UND DEINE GERECHTIGKEIT

DEN MENSCHEN MIT REDLICHEM HERZEN!

PSALM 36, VERSE 10-11

FOTO UND AUSWAHL CHRISTIANE DANBLON

# DAS FRONLEICHNAMSFEST IN

Seit dem Mittelalter kennt man in der katholischen Kirche das Fest Fronleichnam zur Verehrung der Eucharistie. Es wird zehn Tage nach Pfingsten gefeiert – in diesem Jahr am 3. Juni. Der Höhepunkt dieses Festes ist immer die Fronleichnamsprozession, bei der das Allerheiligste, von singenden und betenden Gemeindemitgliedern begleitet, durch die Straßen getragen wird – ein Glaubensbekenntnis der Katholiken.

Der Burg- und Patronatsherr Joan von Raesfeld hatte 1454 den Ludger Suetwick zum Pfarrer in Raesfeld bestellt. Er befahl ihm, dass er „dat helige Sacrament ome-draghen“ am Fronleichnamsfest in die Burgkapelle bringen soll und dort predigen, damit auch alle, die auf der Burg dienen, seine Worte hören. Danach soll er mit dem betenden Volk ins Dorf zurückkehren und in der Pfarrkirche das Hochamt feiern.

In der Freiheit sah es damals anders aus. Die offiziellen Haustüren der Bewohner und die kleinen Hofgärten befanden sich am Weg „Ächter Fräite“ und die heutige Zuwegung zum Schloss war der Wirtschaftsweg für die landwirtschaftlichen Fuhren, Ackergeräte, Viehställe und Misthaufen.

Von der Prozession vor dem I. Weltkrieg 1903 berichtet der Heimatforscher Johann Löchteken, dass der Pfarrer den 1. Gottesdienst um 5.00 Uhr in der Pfarrkirche feierte. Dann zog er mit seinen Gläubigen am Friedhof vorbei zur Burgkapelle. Beim Einzug in die Freiheit „baierte“ (läutete) Anton Küpper die Glocken im Sterndeuterturm. Während der hl. Messe um 8.00 Uhr in der Kapelle standen die Dörfler vor dem Gotteshaus. Vielfach saßen die Männer auf den Brettern der Schweinestallausläufe, und manche verschwanden „auf eine Tasse Kaffee“ bei Verwand-



FOTO REINHARD G. NIESSING

ten und Bekannten in der Freiheit. Pastor Fiehe (1900-1925) sorgte sich, dass wohl viele seiner Schäflein nicht sehr andächtig an der Feier teilnahmen und beim Rückweg ins Dorf fehlten. Er verlegte daher die Segensstation an den Karpfenteich. (Das Gelände ist gerade neu gestaltet worden.) Die Prozession führte an drei weiteren Segensaltären auf langen Wegen rund um das Dorf zurück zur Pfarrkirche.

# N RAESFELD



Der Weg war festlich geschmückt. So manche Heiligenstatue kam in einem Blumenmeer vor die Haustüre und grüne "Maien" (Birken) und Prozessionsfähnchen markierten die Strecke.

Die Teilnehmer gingen in strengen Gruppen mit Fahnen ihres Standes: vorab Kreuzträger mit zwei Fahnen, dann die Schulkinder, Jungfrauen, Jünglinge, En-

gelchen (Kommunionkinder), das Allerheiligste unter dem Baldachin mit dem Priester, begleitet von den kirchlichen Autoritäten, dann die Frauen und zum Schluss die Männer. Blaskapelle und Glockengeläut unterstützte den frommen Gesang. In den 30er Jahren wurde schon bald außer um rechten Glaubenseifer, gute Ernte, Gesundheit und Arbeit um Frieden im Dorf gebetet, denn es

gab Differenzen zwischen Bürgern und NS-Parteiorganisationen. Ab 1941 zog die Prozession wegen der Bombengefahr nur noch um die Kirche. Nach dem Ende des schrecklichen Krieges übernahm die britische Militärregierung die Verwaltung. Pfarrer Austermann bat 1946 um die Genehmigung einer Prozession, die ihm zugesagt wurde.



Kauffeld 10.6.1946

**Betrifft Fronleichnam-  
Prozession**

Am Fronleichnamfest,  
dem 20. Juni 1946, gedankt  
unsere Pfarrgemeinde in  
der Zeit von 9-11<sup>1/2</sup> Uhr die  
althergebrachte Prozession  
zu halten. Dieselbe überquert  
die Straße nach Wesel 2mal,  
nämlich beim Auszug im  
Dorfe unmittelbar südlich  
vom Hause des Kaufmanns Hipp  
und später beim Schreiner  
Anton Höyng in der Freiheit.

Die Straße Kauffeld-Börken  
wird überquert beim Hause  
von Gerhard Nagel, wo die  
Prozession über den sogenann-  
te Schulterweg auf Böckenhoff  
an zieht und kurz vor  
Rückkehr in die Kirche, wo  
sie dieselbe Straße überquert  
bei der Schmiede von Heselhaus.

Ich bitte um Erwirkung  
der Genehmigung dieser Pro-  
zession

Austermann, Pfarrer

Jedes Jahr feiern wir wieder Fronleichnam. Das Dorf wurde größer, und die Prozession geht neue Wege: abwechselnd entweder über den Brink, den Schlossplatz und durch die Freiheit oder über den Suershook, Ostring, Südring, Friedhof zur Pfarrkirche. Auch die strengen Aufstellungsregeln gelten nicht mehr. Aber die Anliegen der Teilnehmer in den Gebeten und Liedern sind fast die gleichen wie in den vergangenen Jahrhunderten.

MARGRET SÜHLING

NACH UNTERLAGEN VON ADALBERT FRIEDRICH

# QUARK-SAHNETORTE MIT STACHELBEEREN

3 Eiweiß  
 3 Essl. Wasser  
 150 g Zucker  
 2 P. Vanillezucker  
 3 Eigelb  
 60g Mehl  
 60g Mondamin  
 1 gestr. Teel. Backpulver

Biskuitteig herstellen, in 26er Form geben und bei 180 Grad ca. 20 - 25 Min. im vorgeheizten Backofen backen. Nach dem Erkalten 1 x waagrecht durchschneiden.

Füllung:

1 P. Götterspeise Zitronengeschmack in 3/4 Tasse Wasser 10 Min. quellen lassen, danach leicht erwärmen u. wieder abkühlen lassen!  
 250 g. Sahnequark  
 2 Becher Sahne a 250 g.  
 7 Essl. Zucker  
 1 - 2 Gläser Stachelbeeren  
 2 P. Vanillezucker

Quark mit Zucker verrühren, Vanillezucker dazu geben, abgekühlte Götterspeise unterheben, dann die festgeschlagene Sahne unterheben. Auf dem unteren Boden das abgetropfte Obst verteilen, die Quark-Sahnemasse darauf verteilen, den 2. Boden auf die Masse legen und mit Puderzucker bestäuben. Die Torte im Kühlschrank fest werden lassen.

Guten Appetit!



## IMPRESSIONEN VOM OSTERGARTEN RHEDEBRÜGGE



Drei Konzerte im Oktober und November werden sich (sofern es die Infektionssituation im Herbst zulässt) dem gesamten Orgelwerk von Cesar Franck (1822-1890) widmen.

Am 31.10., 7.11. und 21.11. erklingen in St. Martin die zwölf großen Orgelwerke, die Franck hinterlassen hat. Akustik und Orgel der Pfarrkirche sind geradezu prädestiniert für seine Musik. Jedes der Werke gilt heute als Meisterwerk und stilprägend - so etwa die „Grande piece symphonique“ als Urknall der Orgelsymphonie, aber auch die „Trois Chorals“ sind in der Orgelwelt und fast auf jeder „best of Orgel“-CD fest verankert. Ein einzigartiges Juwel der Sammlung und des gesamten Orgelschaffens im 19. Jahrhundert ist darüber hinaus das bezaubernde und dabei so tieftraurige Triptychon „Prelude, Fugue, Variation“ in h-moll.

Vom berühmten Pariser Organisten Jean Langlais stammt der Ausspruch, dass nur derjenige das Werk wirklich spielen kann, „der mindestens 30 Jahre Liebeskummer erlebt habe“ (Anmerkung vom Verfasser - das habe ich nicht, ich werde mich aber trotzdem bemühen, dem Werk gerecht zu werden). Wer dieses Stück in der Abenddämmerung in einer entsprechenden Kathedrale gehört hat, wird es nie wieder vergessen.

Die Organisten Ludger Höffkes (Dinslaken) und Thomas Harnath (Erle) werden die Werke spielen. Wenn möglich, wird das Vokalensemble St. Martin das letzte Konzert am 21.11. begleiten - u.a. mit der Messe solennelle in cis-Moll von Louis Vierne, einem Schüler von Franck, sowie mit Werken des zeitgenössischen norwegischen Komponisten Ola Gjeilo.

THOMAS HARNATH

# Das Orgelwerk von Cesar Franck in drei Konzerten

THOMAS HARNATH LUDGER HÖFFKES



VOKALENSEMBLE ST. MARTIN

PFINGSTEN 2021

# INFOR MATIV

- > GEBETE
- >> GOTTESDIENSTE
- >>> TÄUFLINGE



## Der weisse Heilbutt,

ein Insel-Krimi von Krischan Koch, dtv, 2021

Ein Bilderbuchsommer auf Amrum. Halb Fredenbüll und die komplette Belegschaft der „Hidde Kist“ – Mittelpunkt und Imbiss von Fredenbüll – machen dort Urlaub. Während Piet Paulsen – Landmaschinenvertreter ade – und Imbisswirtin Antje vollauf damit beschäftigt sind, Krabbenbrötchen zu vertilgen und auf Finn – Kommissarin Nicole Stapenbeks Sohn und Piets Augapfel – aufzupassen, passieren unglaubliche Dinge an der Amrumer Küste: Eine riesengroße dreieckige Flosse taucht in der Nordsee auf und rammt eine Luftmatratze mit samt Mädchen – während Finn mit seinen Kumpels Emma und August einen Kanal gräbt, der die Sandburg umpulven soll. Alles starrt noch auf die unglaublichen Geschehnisse auf der Nordsee, als endlich der Kanal geflutet wird – und ein abgehackter Frauenfuß durch den Kanal auf die Burg zutreibt... Ruckzuck leert Imbisswirtin Antje die mitgebrachte Kühlbox, damit der Fuß gut gekühlt bei Finns Mutter und Thies Detlefsen, dem zuständigen Polizisten aus Fredenbüll, ankommt. Statt ausgelassener Ferienstimmung herrscht jetzt Massenpanik. Hat der Killerfisch bereits eine Frau getötet? Das eingespielte Duo Detlefsen & Stapenbek ermittelt in alle Richtungen. Zwischen Touristenhorden, demonstrierenden Umweltaktivisten, exzentrischen Starköchen, rachsüchtigen Immobilienmaklerinnen und einem verirrten Riesenraubfisch suchen sie fieberhaft nach einem Frauenmörder. Großartig beobachtet – großartig erzählt. Krimispaß pur!

**BIBLIOTHEKARIN JUTTA WEBER**



## Catch me if you can

Ich mag Filme, die auf wahren Begebenheiten beruhen - so auch diese Verfilmung mit Leonardo di Caprio und Tom Hanks. Regie führte 2002 Steven Spielberg. Das allein schon spricht für einen spannenden Filmabend. (FSK 6 Jahre)

Es geht um Frank Abagnale, der als 16-jähriger eine Karriere als Hochstapler beginnt. Er fälscht Bankschecks, schleicht sich als Pilot und Arzt ein und wird Heilig Abend in Frankreich erwischt - verhaftet im Film übrigens von dem echten Frank Abagnale, der hier einen Polizisten spielt. Letztlich arbeitete er mit Erfolg beim FBI, wo er aufgrund seiner Vorkenntnisse so manchen Betrug aufdecken konnte.

**PASTOR MICHAEL KENKEL**

# (pfingst-)wunsch



GRAFIK SEBASTIANO IERVOLINO AUF PIXABAY

WIE EIN STURM  
SOLL GOTTES KRAFT  
UNS ERFÜLLEN

WIE EIN FEUER  
SOLL SEINE LEIDENSCHAFT  
IN UNS BRENNEN

WIE EIN STACHEL  
SOLL SEINE GERECHTIGKEIT  
UNS WACH HALTEN

WIE EIN WINDHAUCH  
SOLL SEINE LIEBE  
UNS SANFT BERÜHREN

UM DIE SCHWACHEN  
ZU STÄRKEN  
UND DIE MÜDEN  
AUFZUWECKEN  
UM DIE VERHÄRTETEN  
AUS SICH SELBST ZU BEFREIEN

MIT SEINEM RÜCKENWIND  
UND SEGEN

DORT WO WIR SIND  
DORT WO WIR SEIN WERDEN

STEPHAN WAHL  
AUSGESUCHT VON PETRA NIENHAUS



Der Mond ist aufgegangen  
Die goldnen Sternlein prangen  
Am Himmel hell und klar:  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
Und aus den Wiesen steigt  
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,  
Und in der Dämmerung Hülle  
So traulich und so hold!  
Als eine stille Kammer,  
Wo ihr des Tages Jammer  
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen,  
Und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
Die wir getrost belachen,  
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

Wir stolze Menschenkinder  
Sind eitel arme Sünder,  
Und wissen gar nicht viel;  
Wir spinnen Luftgespinste,  
Und suchen viele Künste,  
Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, laß uns dein Heil schauen,  
Auf nichts vergänglichs trauen,  
Nicht Eitelkeit uns freun!  
Laß uns einfältig werden,  
Und vor dir hier auf Erden  
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen  
Aus dieser Welt uns nehmen  
Durch einen sanften Tod,  
Und wenn du uns genommen,  
Laß uns in Himmel kommen,  
Du lieber treuer frommer Gott!

So legt euch denn, ihr Brüder,  
In Gottes Namen nieder!  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns Gott mit Strafen,  
Und laß uns ruhig schlafen,  
Und unsern kranken Nachbar auch!

Gott, du bist es, an den ich glaube;  
du bist es, dem ich glaube. Du hast zu  
uns gesprochen durch deinen Sohn.  
Seine frohe Botschaft will ich anneh-  
men. Die Kirche verbürgt sie mir auch  
in unserer Zeit. Du sprichst zu mir  
auch durch Menschen, die mir be-  
geggen und durch Ereignisse, die mir  
widerfahren. Hilf mir, Dich in allem  
zu finden und immer mehr aus dem  
Glauben zu leben. Amen

PFARRER EM. JOHANNES BENGFORT

MATTHIAS CLAUDIUS

FOTO UND LIEBLINGSGEBET VON REINHARD G. NIESSING

# BESONDERE GOTTES DIENSTE

## Sa., 22. Mai

### Vorabendmesse

Ort: St. Martin

Zeit: 17:30 Uhr

### Picknickmesse

Ort: unter den Kastanien in Erle

Zeit: 17:00 Uhr

### Vorabendmesse

Ort: St. Silvester

Zeit: 18:30 Uhr

## So., 23. Mai

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 07:30 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Marien

Zeit: 09:00 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 09:45 Uhr

Pfingsten

### Heilige Messe

Ort: St. Silvester

Zeit: 10:30 Uhr

### Rosenkranzgebet

Ort: St. Martin

Zeit: 14:30 Uhr

### Pfingstvesper

Ort: Schlosskapelle

Zeit: 18:00 Uhr

### Anbetung

Ort: St. Martin

Zeit: 20:45 Uhr

## Mo., 24. Mai

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 07:30 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Marien

Zeit: 09:00 Uhr

### Familienmesse

Ort: St. Martin

Zeit: 09:45 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Silvester

Zeit: 10:30 Uhr

### Rosenkranzgebet

Ort: St. Martin

Zeit: 14:30 Uhr

## Vorabendmesse

Ort: St. Martin  
Zeit: 17:30 Uhr

## Vorabendmesse

Ort: St. Silvester  
Zeit: 18:30 Uhr

So., 30. Mai

## Heilige Messe

Ort: St. Martin  
Zeit: 07:30 Uhr

## Heilige Messe

Ort: St. Marien  
Zeit: 09:00 Uhr

## Heilige Messe

Ort: St. Martin  
Zeit: 09:45 Uhr

## Heilige Messe

Ort: St. Silvester  
Zeit: 10:30 Uhr

## Picknickmesse

Ort: Pfarrgarten  
Zeit: 11:00 Uhr



Aufgrund des Corona-Virus fallen auch in diesem Jahr alle Fronleichnamprozessionen aus. Wir feiern stattdessen die Heiligen Messen zu den üblichen Zeiten in den Kirchen:

## Mi., 2. Juni

### Vorabendmesse

Ort: St. Martin

Zeit: 19:00 Uhr

### Vorabendmesse

Ort: St. Silvester

Zeit: 19:00 Uhr

## Do., 3. Juni

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 07:30 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Marien

Zeit: 09:00 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 09:45 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Silvester

Zeit: 10:30 Uhr

Hl. Bonifatius

## Sa., 5. Juni

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 08:30 Uhr

Hochfest  
Heiligstes Herz Jesu

## Fr., 11. Juni

### Heilige Messe

Ort: St. Martin

Zeit: 08:30 Uhr

### Heilige Messe

Ort: St. Silvester

Zeit: 09:45 Uhr

Hochfest

## So., 13. Juni

Die Messen in St. Martin um 07:30 Uhr und um 09:45 Uhr, die Messe in St. Marien um 09:00 Uhr und in St. Silvester um 10:30 Uhr fallen aus!

### Heilige Messe

Ort: Parkplatz an St. Marien

Zeit: 09:30

Hagelfeier

Fronleichnam



DAS KREUZ AM STRASSEN RAND –  
FÜR MICH EIN SYMBOL,  
DASS JESUS MIT MIR  
AUF MEINEM LEBENSWEG IST,  
INKLUSIVE DER MÖGLICHKEIT,  
„FALSCH“ ABZUBIEGEN,  
MEINEN WEG MIT IHM ZU VERLASSEN.  
DIE FREIHEIT HABE ICH.  
DIESE FREIHEIT GIBT GOTT.  
FREIHEIT BEDEUTET ABER AUCH RISIKO,  
MICH ZU VERIRREN,  
DAS HEISST: GOTT UND MICH ZU VERLIEREN.  
DOCH ZUR FREIHEIT  
GEHÖRT AUCH DIE MÖGLICHKEIT  
UMZUKEHREN, HEIMZUKEHREN.  
GOTT SEI DANK.

VERFASSER UNBEKANNT

FOTO MARKUS DISTELRATH AUF PIXABAY  
AUSGESUCHT VON NICOLE PASS

# Taufen

März

MELVIN STEFFENS

April

LISA ENGLMEIER

LIA REGINA KRAMER



FOTO MICHAEL JARMOLUK

AUF PIXABAY

# Verstorbene

Februar

SIGRID NEUMANN, LENA-NÜSSING-STR. 30, 63 JAHRE  
HEDWIG EGGERS, IM MENSING 15, 90 JAHRE

März

WERNER SEIFERT, BRÖKERSTEGGE 10, 83 JAHRE  
HELGA JOOSTEN, FRANZ-HITZE-STR. 4, 67 JAHRE  
ELLEN APELT, TANNENWEG 21, 84 JAHRE  
MARIA BRUNS, IM MENSING 15, 90 JAHRE  
MARTIN WILTING, ZUM MUMMENKAMP 10, 84 JAHRE  
JOHANNES SCHMÄING, VENNENKENWEG 32, 89 JAHRE

April

TOM BRÖMMEL, BRINKSTRASSE 30A, 16 JAHRE  
ELISABETH MEYER, OSTERLANDWEHR 70, 89 JAHRE  
JOSEF WEHLING, FREITER PÄTTKEN 14, 81 JAHRE  
ANNEMARIE HESSLING, HÖLTINGSWALL 3, 67 JAHRE  
HEINZ KÖMP, TRUVENNE 35, 76 JAHRE  
LISA MARIA BROCKMANN, IM DIEK 7, 32 JAHRE  
JOSEF HEYNG, HEIDENER STR. 20, 82 JAHRE  
IRMGARD LOKER, ZUM SCHELDERHOFF 34, 72 JAHRE  
JOSEF BRUNSBACH, ZUM MUMMENKAMP 13, 86 JAHRE

# Kindermessen Picknickmessen

Seit 2018 feiern wir extra Kindermessen, eher 30 als 45 Minuten, mit Keyboard-Begleitung (ohne Corona auch mit unseren Kinderchören). In den Sommermonaten draußen auf einer Wiese in der Nähe der Kirchen - da ist die Ansteckungsgefahr mit COVID-19 noch geringer.

immer auf Grundschulkinder ausgerichtet  
immer als Eucharistiefeier  
immer mit Pastor Kenkel  
immer mit WhatsApp-Erinnerung  
(Anmeldung bei Julia Epping 0176/20107192)

22.05. in Erle	immer um 17 Uhr unter den Kastanien
30.05. in Raesfeld	immer um 11 Uhr in Pastors Garten
19.06. in Rhedebrügge	immer um 17 Uhr auf der Wiese an der Kirche
27.06. in Raesfeld	
18.08. in Erle	
26.09. in Raesfeld	
02.10. in Rhedebrügge	
31.10. in Raesfeld	
14.11. in Raesfeld	
26.12. in Raesfeld	

- bei schlechtem Wetter in den Kirchen
- bei gutem Wetter auf einer Wiese auf mitgebrachten Picknickdecken
- auch online über facebook,
- aktuelle Infos zu den jeweiligen Themen der Gottesdienste gibt es Freitags vorher per WhatsApp oder auf unserer Homepage

PASTOR MICHAEL KENKEL  
FOTO PIXALINE AUF PIXABAY

# ANSPRECHPARTNER

## SEELSORGER

**Michael Kenkel** LEITENDER PFARRER

Kolpingstrasse 20  
Tel: 02865/6098912  
Mobil: 0179/1334450  
michaelkenkel@web.de

**Pater Johnsun**

**Kappukuzhiyil** PFARRER  
Kolpingstr. 20  
Tel: 02865/6098916  
johnsunkv55@googlemail.com

**Anthony Naladi** PFARRER

Helweg 16  
Tel: 02865/2489432  
naladi@bistum-muenster.de

**Sr. Daniela Maria Simon**

PASTORALREFERENTIN  
Kolpingstr. 20  
Tel: 02865/6098913  
simon-dm@bistum-muenster.de

**Klaus Franke** DIAKON

Zum Mummenkamp 4  
Tel: 02865/460  
frankeelting@gmx.de

**Klaus Elsner** DIAKON

Sundern 48 a  
Tel: 02865/8923  
elsner-k@bistum-muenster.de

**Monika Neumann**

EHRENAMTSKOORDINATORIN  
Kolpingstr. 20  
Tel: 02865/601162

**Johannes Bengfort**

PFARRER, EMERITIERT  
Leinenweberstr. 9  
Tel: 02865/2021008  
bengfort-j@bistum-muenster.de

**Raimund Uhling** PFARRER, EMERITIERT

Marbecker Str. 8  
Tel: 02865/204829

## PFARRBÜRO Raesfeld

Kolpingstr. 20  
Tel: 02865/6098911  
Fax: 02865/7378  
info@stmartin-raesfeld.de

**PFARRSEKRETÄRINNEN** Beate Sonntag,  
Christine Focken, Kerstin Bleker  
Öffnungszeiten | Mo - Fr 08-12 Uhr  
| Di 14-19 Uhr

**VERWALTUNGSREFERENTIN**  
Christin Baumeister, Kolpingstrasse 20  
Tel: 02865/6098915  
baumeister-c@bistum-muenster.de

## Büro Erle

Schermbecker Str. 18  
Tel: 02865/7084  
Öffnungszeiten | Mo 15-17 Uhr  
| Fr 09-12 Uhr

## FAMILIENZENTREN

**VERBUNDELEITUNG**  
Ursula Kuhlmann, Kolpingstr. 20  
Tel: 02865/6098918

## St. Martin Raesfeld

Weseler Str. 36  
**LEITERIN** Petra Benning-Terwiel  
Tel: 02865/7875  
kita.stmartin-raesfeld@bistum-muenster.de  
www.fami-mami.de

## St. Michael Raesfeld

Brökerstegge 27  
**LEITERIN** Marion Aistleitner  
Tel: 02865/268  
kita.stmichael-raesfeld@  
bistum-muenster.de

## St. Silvester Erle

Ekhornsloh 17  
**LEITERIN** Angela Kuhlmann  
Tel: 02865/7633  
stsilvester@fzerle.de  
www.fzerle.de

## St. Nikolaus Erle

Holten 68  
**LEITERIN** Mechthild Westerkamp  
Tel: 02865/6215  
stnikolaus@fzerle.de

## St. Marien Rhedebrügge

Tenkweg 22  
**LEITERIN** Melanie Giesker  
Tel: 02872/2912  
kita.stmarien-rhedebruegge@bistum-muenster.de

# FRIEDHOFSAMT FÜR UNSERE DREI FRIEDHÖFE

Pfarrbüro St. Martin (s.o.)

Frau Beate Sonntag

Tel: 02865/6098911

Öffnungszeiten: Di 14 - 19 Uhr

## ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

### Raesfeld

Weseler Str. 34

LEITERIN Jutta Weber

Tel: 02865/202124

Öffnungszeiten

Di, Do, Fr | 15:00 - 19:00 Uhr

Mi, So | 09:30 - 12:30 Uhr

### Erle

Schermbeckerstr. 18

Tel: 02865/1876

www.buecherei-raesfeld.de

Öffnungszeiten | Mi, Fr 16 - 18 Uhr  
So 10 - 12 Uhr

## LEITUNGSGREMIEN

### Pfarrerrat

VORSITZENDE Edith Liesner

Wormstallweg 30

Tel: 02865/6436

edith.liesner.pfarrerrat@gmx.de

### Ortsausschuss

#### St. Martin Raesfeld

VORSITZENDE Birgit Bettels

Freiheit 15

Tel: 02865/603080

bb@bettels.net

### Ortsausschuss

#### St. Marien Rhedebrügge

VORSITZENDE Karina Hüging

Weseler Landstrasse 6

Tel: 02865/9099888

karinahueging@web.de

### Kirchenvorstand

VORSITZENDER Pfr. Michael Kenkel

Kolpingstr. 20

Tel: 02865/6098912

michaelkenkel@web.de

STELLV. VORSITZENDER Georg Badurczyk

Hoheloh 28

Tel: 02865/603520

ag-badurczyk@t-online.de

### Ortsausschuss

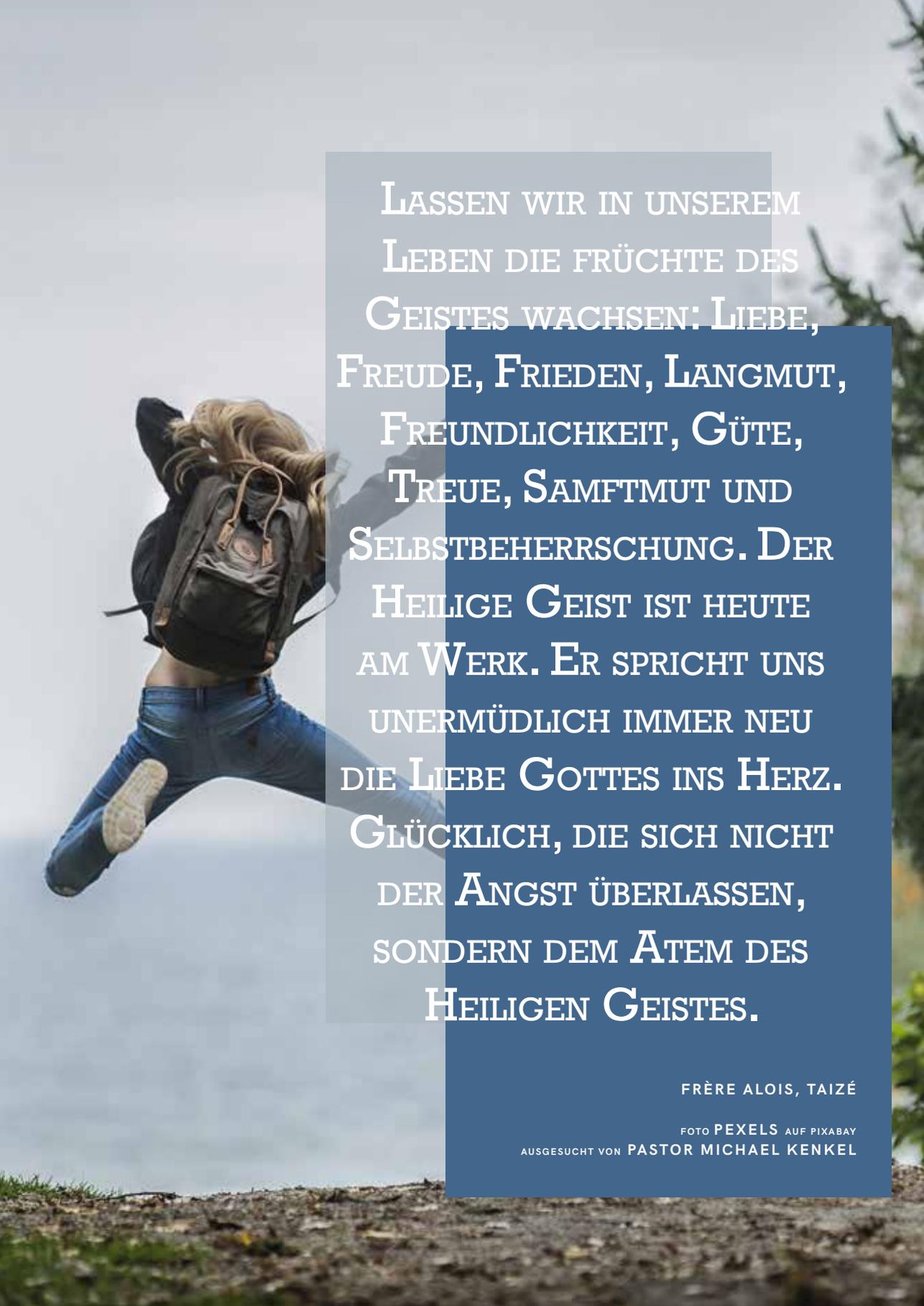
#### St. Silvester Erle

VORSITZENDE Mechthild Gülker

Baklo 60

Tel: 02865/441

mechthild.g@gmx.net

A person with long blonde hair, wearing a dark jacket and blue jeans, is captured mid-jump on a grassy hillside. They are wearing a large, dark brown backpack. The background is a soft-focus landscape with trees and a clear sky. The text is overlaid on a semi-transparent blue rectangular background.

LASSEN WIR IN UNSEREM  
LEBEN DIE FRÜCHTE DES  
GEISTES WACHSEN: LIEBE,  
FREUDE, FRIEDEN, LANGMUT,  
FREUNDLICHKEIT, GÜTE,  
TREUE, SAMFTMUT UND  
SELBSTBEHERRSCHUNG. DER  
HEILIGE GEIST IST HEUTE  
AM WERK. ER SPRICHT UNS  
UNERMÜDLICH IMMER NEU  
DIE LIEBE GOTTES INS HERZ.  
GLÜCKLICH, DIE SICH NICHT  
DER ANGST ÜBERLASSEN,  
SONDERN DEM ATEM DES  
HEILIGEN GEISTES.

FRÈRE ALOIS, TAIZÉ

FOTO PEXELS AUF PIXABAY  
AUSGESUCHT VON PASTOR MICHAEL KENKEL



... Sie mit alten Handys gewinnen können? Das bishöfliche Hilfswerk Missio hat vom 19.-27. Juni eine **Goldhandyaktion**. Sie können im Pfarrbüro ihr altes Handy abgeben, die Rohstoffe werden recycelt, von dem Erlös werden Kindern Therapien im Kongo finanziert. Dort leiden die Kinder unter dem Abbau der kostbaren Rohstoffe für unsere Handys. Unter allen Teilnehmern wird ein fair produziertes Smartphone verlost.

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... unsere fünf **Kindergärten** sich mit je einem Video **auf youtube** vorstellen? Auf der homepage der Kirchengemeinde haben wir diese verlinkt.



... wir **Alltagsmasken für Mexico** sammeln? Auf Initiative von Robin Wagner, Leiter einer Kindertagesstätte in Duisburg-Rheinhausen, ist diese Aktion entstanden. Der Direktor einer Schule in Mexiko hatte Wagner von den Schwierigkeiten im Kampf gegen die Pandemie erzählt und dabei erwähnt, dass vielen Familien selbst die einfachen Stoffmasken nicht zur Verfügung stehen. „Da muss man doch was machen können“, hatte sich Wagner gedacht und seinen Aufruf gestartet. Inzwischen sind rund 3.000 Stoffmasken bei ihm angekommen. Und er sammelt weiter. Wer also noch gut erhaltene Alltagsmasken hat, kann diese kontaktlos in die aufgestellten Kisten in den Kirchen und im Pfarrbüro abgeben.



## DANKE

**REDAKTION** PFR. MICHAEL KENKEL  
(V.I.S.D.P.)  
INFO@STMARTIN.DE

PASTOR MICHAEL KENKEL  
CHRISTIANE DANBLON  
MARGRET SÜHLING  
BEATE SONNTAG  
NICOLE PASS  
DETLEF WOLF  
PETRA NIENHAUS

**HERAUSGEBER** PFARREIRAT ST. MARTIN  
ERLE.RAESFELD.RHEDEBRÜGGE

KOLPINGSTR. 20  
46348 RAESFELD  
WWW.STMARTIN-RAESFELD.DE

**LAYOUT** PASTOR MICHAEL KENKEL

**BILDER** TITELBLATT, 2A, 3B, 6, 10, 32: PIXABAY; 2B, 2C, 18, 31 A,B, 23 A,B,C, 46C:  
PRIVAT; 3A, 31C MICHAEL KENKEL; S8, 9, 11: PFARRBRIEF.DE; S 46A RO-  
BERT BOECKER, MISSIO; S46B DANIEL WACHTMEISTER

**DRUCK** LAGE - DRUCK, BORKEN  
**AUFLAGE** 5400 STÜCK

# DER GEIST DER WAHRHEIT WIRD EUCH IN DER GANZEN WAHRHEIT LEITEN

EVANGELIUM NACH JOHANNES, KAPITEL 15, VERS 13



FOTO PDPHOTOS AUF PIXABAY

WIR REDAKTEURE, DIE SEELSORGER, DIE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER UNSERER PFARREI ST. MARTIN, ERLE, RAESFELD, RHEDEBRÜGGE WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN EIN FROHES UND GESEGNETES PFINGSTFEST!

